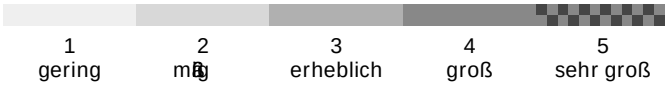
Lawinen.report

# Donnerstag 20.01.2022

Veröffentlicht am 19.01.2022 um 17:00

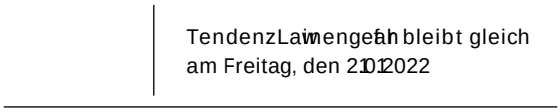
## Vormittag

## Nachmittag

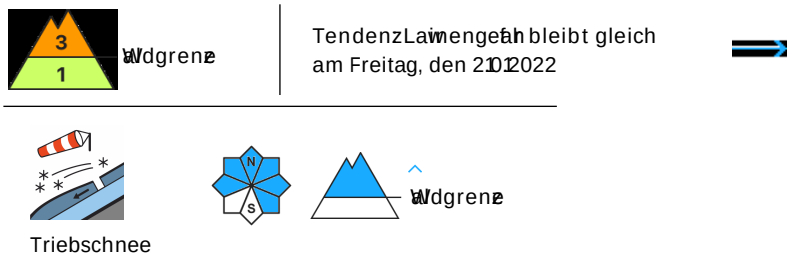


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:**




**PM:**




## Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen im Tagesverlauf vor allem oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeansammlungen. Schon einzelne Skifahrer können zunehmend Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Schattenhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, vor allem in windgeschützten Lagen in den Hauptniederschlagsgebieten.
Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen.

## Schneedecke

Gefahrenmuster: gm.6: lockerer schnee und wind | gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch. Es fallen lokal bis zu 20 cm Schnee. Der Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Der Neuschnee und die besonders in Kammlagen vorhandenen Triebschneeansammlungen liegen an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen.
Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.
In tiefen und mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

## Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.